

Ein Schritt in die Welt der Zahlen

In vielen Sprachen ist das Wort erzählen mit den Begriffen „Zahl“ und „zählen“ verbunden. Wenn wir erzählen, haben wir also etwas mit Zahlen zu tun. In der hebräischen Sprache ist es bis heute sichtbar geblieben, dass der Buchstabe einer Zahl entspricht bzw. die Zahl auch ein Buchstabe ist. So drücken die hebräischen Buchstaben in erster Linie Verhältnisse aus und sind Zahlen.

In der Zahl komme ich dem reinen Geist am nächsten. Betrachte ich ein Musikstück oder ein Gemälde, sind die Interpretationsmöglichkeiten vielfältig. Wenn ich dagegen die Zahl nenne, z.B. die Drei, dann bleibt die Zahl eine Drei und wird keine Vier und auch keine Zwei. In der Kabbala sieht man die Zahlen als Verbindungssprache von der feststofflichen Welt zur feinstofflichen Welt.

Vier Zahlen bestimmen diese Welt

Dass die Zahl in der Verbindung mit dem Buchstaben auch zugleich zum Sprechen und Schreiben gebraucht werden kann, ändert nichts an ihrem Wesen, als Ausdruck eines Verhältnisses.

In dieser Welt haben wir nur vier Zahlen, wobei die Eins außerhalb dieser Welt steht. Die Zahl eins ist im Hebräischen mit dem stummen Buchstaben aleph verbunden. Die Eins ist auch der Ausdruck der Einheit. Die Eins wird nicht als das Kleinste betrachtet, sondern als dasjenige, in dem alles enthalten ist.

Die Zahl Zwei, mit dem hebräischen Buchstaben beth ist auch der Beginn der Schöpfung. Die Bibel beginnt im Hebräi-

schen mit dem Buchstaben beth. Sie beginnt mit dem Wort Bereschit. Die Schöpfung, die mit dem Buchstaben beth beginnt, ist die Welt der Dualität, die sich in allen Beziehungen widerspiegelt: Mann - Frau, rechts-links, oben - unten, Krankheit - Gesundheit, Krieg - Frieden, reich - arm, usw. Die Zahl zwei hat, wie bereits erwähnt, den Buchstaben beth. Dieser heißt im Hebräischen auch bait, und bait bedeutet Haus. Diese Welt der Zwei ist unser Haus in dem wir leben. Und diese Welt der Dualität endet mit der Vier, nämlich dann, wenn die Zwei mit sich selbst in Beziehung tritt: $2 \times 2 = 4$. Ebenso löst sich die Vier wieder auf, wenn ich sie zusammenzähle: $4 + 3 + 2 + 1 = 10$. Die Zehn ist wiederum die Eins, nur auf einer anderen geistigen Ebene.



Worte aufgeschlüsselt
in Zahlen geben Einblick
in die Grundstruktur
des Lebens

Wissen des Pythagoras

In der Schule des Pythagoras war dieses Wissen die Grundlage bei der Einweihung eines Schülers. Man ließ ihn beim Eintritt in die Schule von eins bis vier zählen. Bei der Vier unterbrach man ihn und erklärte ihm, dass er mit dem Verständnis des Zählens von eins bis vier den Schlüssel zum Geheimnis des Lebens besäße.

Vokale bestimmen das Leben

Die 22 Buchstaben im Hebräischen sind nur Konsonanten und bilden, der Überlieferung gemäß, den erscheinenden Körper. Die Vokale, die in der hebräischen Schreibweise nicht erscheinen, sind Ausdruck des Geistes, hebräisch Ruach, und entstehen erst im Textzusammenhang. So bestimmt im hebräischen Wort der Ruach, welches Leben in dem vor-

Buchstaben

Klänge

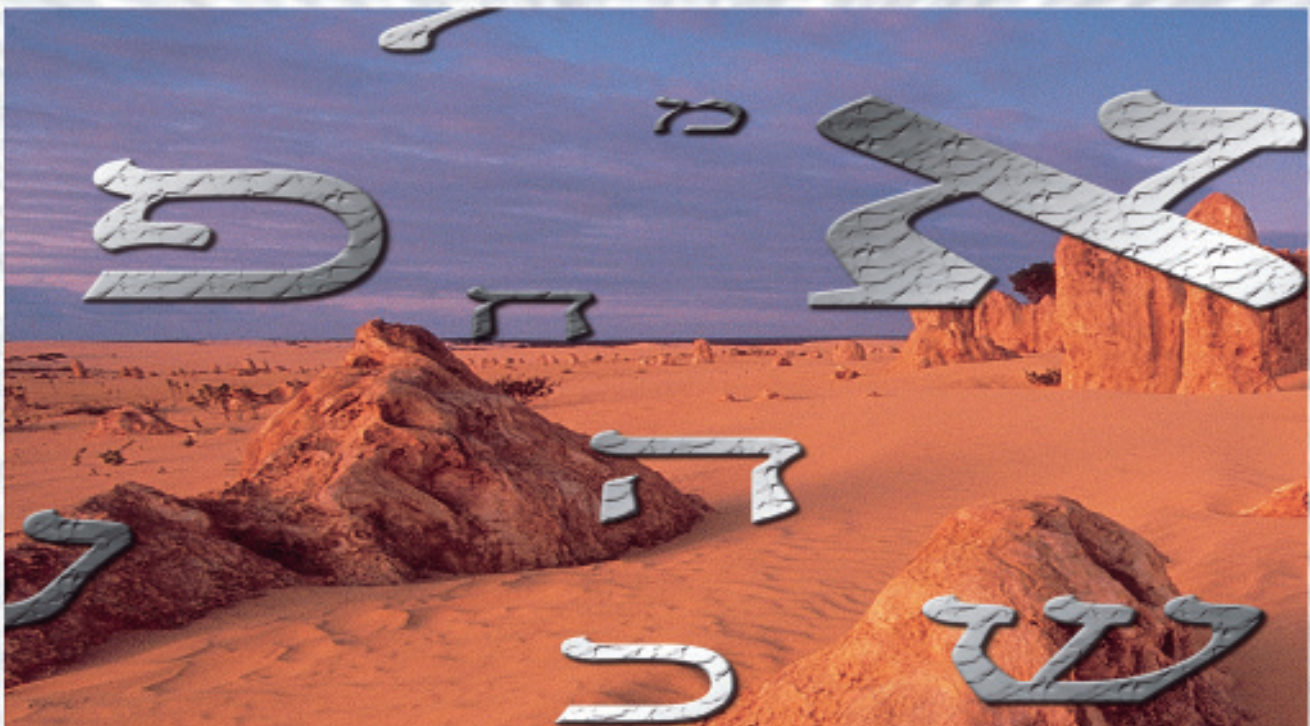
Symbole

Farben

Zahlen

Namen

Mystik



Das Wort Kabbala leitet sich von dem hebräischen Wort kibel ab. Es drückt aus, dass etwas überliefert, übernommen und übergeben wird. Die Kabbala enthält das ursprüngliche Wissen über Zahlen, Buchstaben, Symbole, Namen, Farben, Klänge und Mystik.

handenen Körper zum Ausdruck kommen soll. Ein Beispiel: Im Hebräischen haben die Worte für „Buch“, „erzählen“, „zählen“ und „Zahl“ denselben Konsonantenstamm: s - p - r. Erst die ungeschriebenen Vokale bestimmen bei der Aussprache, welches Wort zum Leben kommt (gesprochen heißt erzählen „seper“ oder Zahl „sapar“).

1 : 4 Grundstruktur unserer Welt

Die 22 hebräischen Buchstaben zeigen in der Zahlenordnung eine Dreierreihe auf: Die Einerreihe von 1 - 9 (9 Buchstaben), die Zehnerreihe von 10 bis 90 (9 Buchstaben) und die Hunderterreihe von 100 - 400 (4 Buchstaben). In der Hunderterreihe sehen wir wieder, dass die Grundstruktur dieser Welt, die 1 : 4, erneut erscheint. Die Eins steht außerhalb dieser Welt und ist G'tt, Einheit und Ursprung aller Dinge zugleich. Die Vier ist Ausdruck der Materie und zugleich die letzte Zahl in dieser Welt. Sie drückt die Grenze dieser materiellen Welt aus. Man denke dabei u.a. auch an die vier Himmelsrichtungen, die vier Elemente, die vier Welten der Überlieferung, die vier Evangelien usw.

Betrachten wir unseren Körper, so tritt diese Grundstruktur z.B. sichtbar in unserer Hand zutage: Der Daumen, als Ausdruck der Eins und die vier Finger als Ausdruck der Vier. Die Handlungsfähigkeit besteht in dem Geheimnis des Zusammenwirkens von Daumen und Finger, von der Eins mit der Vier - vom Geist mit dem Körper.

Dort heißt es: „...da stieg Nebel von der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Erdreiches. Und G'tt der Ewige, bildete den Menschen aus Staub und Erdreich.“ Im Hebräischen heißt Nebel oder Dunst „ed“ und hat den Zahlenwert 1 : 4. Das erklärt sich so: Der Buchstabe „e“ (aleph) hat den Zahlenwert 1 und „d“ (daleth) hat den Zahlenwert 4. (Der Buchstabe „aleph“ ist der erste Konsonant des hebräischen Alphabets – der Ursprung, das Nichts, und ist deshalb stumm. Er kommt erst durch das Auflegen eines Vokals zum Klingen.)

So ist der Mensch eine Weiterentwicklung des Dunstes, denn auf hebräisch heißt Mensch „adam“ und wird mit den Konsonanten „aleph“, „daleth“ und „mem“ geschrieben – in Zahlen 1 - 4 - 40. Die Zahl 40 („mem“) ist Ausdruck von Wasser und auch Zeit. So ist also der Mensch eine 1 : 4 - Erscheinung in der Zeit.

Wasser ist Ausdruck der Zeit

Sogar im Deutschen weist noch ein Sprichwort auf den Zusammenhang von Wasser und Zeit hin: „Es muss noch viel Wasser den Jordan hinunterlaufen bevor ich dir vergebe!“ Der hebräische Buchstabe „mem“ wird im alten

Übergang in die künftige Welt

Diese Ausdrücke sind Hinweise, die uns helfen, die Bedeutung des wahren Menschen zu erkennen. Wenn man nun vom Menschen die Eins, die Einheit G'ttes, wegnimmt, dann bleibt vom Zahlenwert 1 - 4 - 40 nur noch die 4 - 40 übrig. Diese 4 - 40 heißt im Hebräischen „dam“, was Blut bedeutet. Wird jedoch der Zahlenwert des Menschen mit der Zahl 5 ergänzt (1 - 4 - 40 - 5), so entsteht das hebräische Wort „adama“, was „Erde“ bedeutet. Der hebräische Buchstabe „heh“, mit dem Zahlenwert 5, ist bereits ein Ausdruck für die künftige Welt. Und so gibt der Zahlenwert des Wortes „adama“ einen Hinweis auf das Verbleiben des Menschen: Das Legen des Menschen in die Erde, in die „adama“, symbolisiert den Übertritt des Menschen in die künftige Welt.

Diese Betrachtung ist nur ein Funke aus dem ursprünglichen Wissen der Kabbala und vielleicht beginnt man zu erahnen, dass diese Welt nicht das einzig Absolute darstellt.

Esra Voglsang

Die Schreibweise G'ttes ist kein Fehler, sondern hängt mit der Heiligkeit des Namens im Hebräischen zusammen. Aus Ehrfurcht wird der Name G'ttes nicht ausgeschrieben.



Betrachten wir den Körper mit seinen „abknickbaren“ Teilen, so wird auch dort das Verhältnis 1 : 4 sichtbar: Der Kopf als die Eins, das geistige Zentrum. Die Vier kommt zum Ausdruck durch Rumpf, Oberschenkel, Unterschenkel und Füße. Ebenso finden wir das Verhältnis von 1 : 4 in der Zusammensetzung unseres Körpers wieder: 20% Erde und 80% Wasser.

Im Schöpfungsbericht bei der Erschaffung des Menschen erscheint ebenfalls die Grundstruktur der Welt 1 : 4.

Hebräisch auch wie eine Welle dargestellt. Wir sehen, dass die Körperbuchstaben (die Konsonanten) des Begriffes „Mensch“, im Hebräischen aus folgenden bestehen: „aleph“, „daleth“ und „mem“. Wenn nun der Geist (Vokale) die Konsonanten zum Leben erweckt, können verschiedene Worte entstehen: z.B. „adam“, „adom“, „dome“ oder „dumah“. So bedeuten: adam „Mensch“, adom „der Rote“, domeh „Ich gleiche“ und das Wort dumah heißt „die Stille“ oder „Ich werde schweigen“.

Quellennachweise

Bücher der Überlieferung in hebräischer und aramäischer Sprache:

Talmud Babil, Midrasch Raba, Sefer hajaschar, Sefer jezira, Or pnimi von Rabi Nachman Mi Breslav

Papus / Übersetzung Nestler: Die Kabbala Prof.F.Weinreb: Die Schöpfung im Wort, Vor Babel

Körner: Hebräische Studien Grammatik Ch.M.Luzzatto, S.Weiser: General principles of the kabbalah, Publishing N.Y. USA 1970